

Perfekt! Zuschauer erlebten Chor Clamott in Hochform

[blickwinkel-schwerte.de/perfekt-zuschauer-erlebten-chor-clamott-in-hochform/](https://www.blickwinkel-schwerte.de/perfekt-zuschauer-erlebten-chor-clamott-in-hochform/)

Ein Feuerwerk der guten Laune brannte der Chor Clamott ab. Fotos: Ingo Rous

Schwerte. Perfekt! Die wahrscheinlich kürzeste Rezension aller Zeiten wäre umfassend, weil dieses Wort alles beschreibt, was Zuhörerinnen und Zuschauer am Samstagabend in der ausverkauften Halle 3 der Rohrmeisterei erlebt haben. Die Revue, die der Chor Clamott auf die Bühne gezaubert hat, war Ohrenschauspiel und Augenweide zugleich. Es war eine Zeitreise in die Evergreens der Musikgeschichte, leidenschaftlich, überhaupt nicht angestrengt, mit viel Liebe zum Detail, gesanglich und schauspielerisch über jeden Zweifel erhaben und mit Klamotten, die hier und da schon ein bisschen Sehnsucht machten nach der guten alten Zeit. Perfekt!

„Musik liegt in der Luft“ war der Titel der Schlager-Revue, die von der ersten bis zur letzten Note lebendig war. Die Freude, mit der der große Chor sang und spielte, wurde greifbar, das Erlebnis immer intensiver, bis am Ende die Halle Kopf stand und begeisterte Menschen stehende Ovationen spendeten. Zugabe? Selbstverständlich! Wer lässt grandiose Chor-Damen und ebensolche Clamott-Männer schon so von der Bühne? Vielleicht war das am Samstag ja sogar der beste Chor Clamott aller Zeiten.



Für den Chor Clamott erhoben sich die Menschen von ihren Stühlen.

Starke Band und gute Technik

Doch zu einer glanzvollen Aufführung gehört mehr als nur ein Chor, der die Leichtigkeit des Schlagers verinnerlicht. Zu einer glanzvollen Aufführung gehören auch Musiker. Gute Musiker. Der Chor hatte gleich sechs engagiert, die allesamt in der ersten Reihe der Schwerter Musikszene stehen: Guntmar Feuerstein an Gitarre, Banjo, Mandoline, Stefan Breuer am Bass, Thomas „Locke“ Kässens am Schlagzeug. Dazu Mathies Evers (Persussion), Markus Faßbender (Saxophon, Klarinette) und Christiane Preckel (Akkordeon). Carsten Schlagowski als musikalischer Leiter des Chors spielte Keyboards.

Und was wäre das alles ohne den guten Ton? Nichts! Und so hat auch hier der Chor Clamott mit zum Besten gegriffen, was Schwerte hergibt: Mainmix on stage sorgte für einen glasklaren Sound und malerisches Licht – die Jungs haben's drauf. So wie der Chor. Von „Musik ist Trumpf“ bis „Ein bisschen Spaß muss sein“ reichte der musikalische Bogen, gespickt mit Medleys aus den 30er-Jahren, mit Liedern der Les Humphries Singers, Partyhits oder einem Italien-Medley.

Die Menschen jedenfalls, die Karten haben für die zweite Vorstellung am Sonntagnachmittag ab 17 Uhr, dürfen sich freuen. Die anderen sollten sich den 21. Februar 2016 vormerken. Da hat der Chor Clamott einen Auftritt in Dortmund.

Näheres zum Chor gibt es auch unter <http://chorclamott.jimdo.com/>

